

**Renishaw senkt Eintrittsbarriere für Metall 3D-Druck**

An unseren Ständen F18 und F20 auf der TCT Messe in Birmingham, GB, die vom 30. September bis 1. Oktober 2015 stattfindet, wird Renishaw seine Pläne für die Einführung eines globalen Netzwerks von Renishaw Solutions Centres für Metall 3D-Druck, auch bekannt als generative Fertigung (Additive Manufacturing - AM) bekanntgeben.

„Generative Fertigung wird nach wie vor vornehmlich für schnelle Prototypenerstellung eingesetzt, wo die Fähigkeit, Metallkomponenten direkt und ohne Spezialwerkzeuge über CAD aufzubauen, besonders wertvoll ist“, sagte Clive Martell, Head of Global Additive Manufacturing. „Generative Fertigung hat jedoch so viel mehr zu bieten - sie ermöglicht uns die Entwicklung und Herstellung innovativer Teile mit spektakulären Vorteilen in Bezug auf Leistung und Effizienz. Renishaws Vision ist es, die generative Fertigung zu einer Mainstream-Fertigungstechnik werden zu lassen, die in der Serienfertigung von Hochleistungsteilen in den Bereichen Luftfahrt, Medizintechnik, Automobil, Öl und Gas, Formenbau sowie Verbrauchsgüter Anwendung findet.“

Bei der Einführung innovativer neuer Fertigungstechnologien durchlaufen Unternehmen einen rigorosen Bewertungsprozess, um die potenziellen Vorteile zu verstehen und die Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit des Fertigungsprozesses nachzuweisen. Die diesbezügliche Investition in Zeit, Ressourcen und Ausrüstung kann signifikant sein.

Renishaw Solutions Centres werden diese Eintrittsbarriere senken, indem sie kostengünstigen Zugang zu Maschinen, Einrichtungen und AM-Fachkenntnis bieten. Ausgestattet mit den neuesten AM-Systemen und besetzt mit erfahrenen Technikern, werden die Solutions Centres eine vertrauliche Arbeitsumgebung bereitstellen, in denen Unternehmen die Vorteile, die die generative Fertigung ihren Produkten verleihen kann, untersuchen und ihre Kenntnis und Gewandtheit bei der Anwendung von AM als Fertigungstechnik stärken können.

Jedes Solutions Centre wird über Produktionszellen verfügen – private Entwicklungseinheiten mit einem AM-System, einer Design-Workstation und allen Hilfseinrichtungen, die für die Entwicklung, Herstellung und Optimierung eines neuen Produktdesigns erforderlich sind. Mit Fortschreiten des Prozess- und Produktdesigns wird Renishaw auch Vorproduktionskapazitäten bereitstellen, mit denen die Produktivität und Fähigkeit des AM-Prozesses evaluiert werden können. Renishaw wird für Unterstützung in Form von Bedienpersonal und Anwendungstechnikern sowie Zugang zu einer Reihe von Konstruktions-, Endbearbeitungs-, Behandlungs- und Messprozessen sorgen.

„Während mit generativer Fertigung komplexe Geometrien in einem einzigen Verfahrensschritt hergestellt werden können, ist im Allgemeinen ein gewisses Maß an Endbearbeitung erforderlich, um funktionale Produkte zu erhalten“, sagte Marc Saunders, Director – Global Solutions Centres. „Renishaws Kompetenz hinsichtlich Messtechnik, Konstruktions- und Endbearbeitungsprozesse kann es Kunden erleichtern, eine integrierte Fertigungslösung für ihre innovativen neuen Produkte zu entwickeln.“

Das Netzwerk der Renishaw Solutions Centres wird im letzten Quartal von 2015 und der ersten Jahreshälfte von 2016 eröffnet und wird Einrichtungen in Großbritannien, Europa, den USA, Kanada, Indien und China einschließen.

Über Renishaw

Renishaw ist eines der weltweit führenden Unternehmen für Fertigungs- und wissenschaftliche Technologie, mit Know-how in den Bereichen Präzisionsmessung und Medizintechnik. Das Unternehmen bietet Produkte und Dienstleistungen für so unterschiedliche Anwendungen wie Triebwerk- und Luftturbinenherstellung bis hin zu Zahntechnik und Gehirnchirurgie. Weiterhin ist das Unternehmen weltweit marktführend im Bereich der generativen Fertigung (auch 3D-Druck genannt) und ist das einzige britische Unternehmen, das Industriesysteme entwickelt und herstellt, die Teile anhand von Metallpulver „drucken“.

Die Renishaw Gruppe hat derzeit über 70 Standorte in 33 Ländern**,** mit mehr als 4000 Mitarbeitern, von denen über 2.700 in Großbritannien beschäftigt sind. Der Großteil der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten und Herstellung erfolgt in Großbritannien, und für das Jahr bis Ende Juni 2015 verzeichnete Renishaw einen Umsatz von £494,7 Millionen, von denen 95% auf Exporte zurückzuführen waren. Die größten Absatzmärkte des Unternehmens sind die USA, China, Deutschland und Japan.

**-Ende-**